

Einbauempfehlung und -anleitung für die UNIVERSAL-Schneefangstützen bei Dachziegel und Betondachsteinen

Einbauvoraussetzungen:

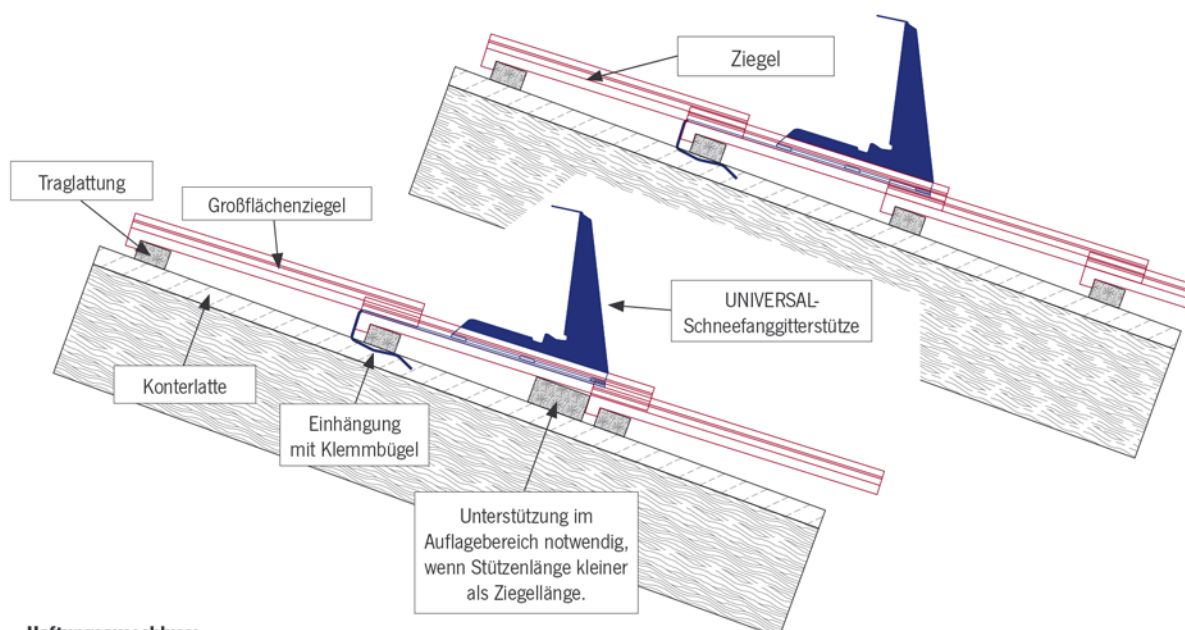
- Berechnung der Stützenabstände nach DIN EN 1991-1-3 (vorm. DIN 1055-5).
- Überprüfung der Tragfähigkeit der Dachunterkonstruktion bauseits.
- Die Traglattung muss am Sparren verschraubt sein.
- Alle Schrauben müssen aus korrosionsgeschütztem Metall sein.
- Schraubendurchmesser mind. 4,5 mm, Einbautiefe mind. 8 x Schraubendurchmesser.

Einbauanleitung:

- Die Kopfverfaltung des Dachziegels ausschlagen, um eine glatte Auflagefläche für die Einhängung zu erreichen.
- Die Universalstütze über Ziegel und Traglattung nach unten ziehen.
- Die Hakenweite der Einhängung durch leichtes Aufbiegen der Latten anpassen, die Einhängung muss unter Spannung stehen!
- Bei langen und steilen Dächern kann gem. DIN EN 1991-1-3 (vorm. DIN 1055-5) eine 2. oder 3. Reihe erforderlich sein.
- Bei glatten Ziegeln sind erhöhte Beanspruchungswerte zu erwarten.
Hier sind Zusatzmaßnahmen wie z.B. Schneestopper oder eine zusätzliche Reihe Schneefanggitter zu installieren.

Bitte beachten:

- Nach der Montage der Stützen die Schneefangeinheit (Gitter, Rundholz, Rohr usw.) einsetzen.
- Zum Verbinden der Schneefangeinrichtung sind entsprechende Verbindungsmuffen, 2 Stück pro Stoß, zu verwenden.
- Seitenüberstand der Schneefangeinheit zur Stütze max. 10 cm.
- Verhältnis Anzahl Stützen/pro Meter Gitter gem. DIN EN 1991-1-3 (vorm. DIN 1055-5).
- Die Auflagen der jeweiligen Landesbauordnungen und Kommunen, sowie die DIN EN 1991-1-3 (vorm. DIN 1055-5) sind zu berücksichtigen.
- Auch die Regeln bezüglich Holzwerkstoffe nach DIN 1052 beachten!



Haftungsausschluss:

Der installierende Fachbetrieb hat zu dieser Einbauempfehlung die gültigen Vorschriften und Regeln der Technik zu beachten. Die in dieser Anleitung enthaltenen Hinweise sind lediglich Hinweise aus der Praxis, die nur verbindlich über eine statische Prüfung im Einzelfall zu klären sind. Die GUST. OVERHOFF GmbH & Co. KG übernimmt keine Haftung für Schäden, die aufgrund fehlerhafter Montage, natürlicher Abnutzung, überhöhter Beanspruchung, unsachgemäßer Behandlung oder sonstiger Witterungseinflüsse entstanden sind.